

Internationale Konferenz

Großmähren und seine Nachbarn

Jahrestagung der Historischen Kommission für die böhmischen Länder (HKBL)
in Kooperation mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum – Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie (RGZM)

Mainz, 20.-21. Oktober 2016, Vortragssaal des RGZM
(Ernst-Ludwig-Platz 2, 5116 Mainz)

Konzipiert und organisiert von Dr. Stefan Albrecht

Das sogenannte »Großmährische Reich« (oder Alt-Mähren, Mähren etc.) ist ein für seine Zeitstellung gut in schriftlichen und noch besser in archäologischen Quellen dokumentiertes und vielfach erforschtes politisches Gebilde. Namentlich durch die Entdeckung von zahlreichen Kirchen, Burgwällen und anderen Siedlungsspuren – die nicht zuletzt vermittelt durch großzügig kuratierte Ausstellungen in den 1950er und 1960er Jahren weltweit Beachtung fanden – empfing die Großmährenforschung neue Impulse, die das Bild dieses Reiches fundamental veränderten.

Seitdem ist ein halbes Jahrhundert vergangen, und die Erforschung »Großmährens« ist – wenn auch mit verminderter Intensität – weitergegangen, ohne dass es zu einer umfassenden und systematischen Einbeziehung der Historiographien und Archäologien der Nachbarländer gekommen wäre.

Ziel der Tagung ist es daher, neu über die Beziehungen Großmährens zu seinen Nachbarn nachzudenken. Dabei soll einerseits der *status quaestionis* dargestellt werden, indem nicht zuletzt die Rolle Großmährens in den historischen und archäologischen Meistererzählungen von Siegen und Niederlagen, von Kultur und Kulturkontakten der Nachbarländer zu reflektieren ist. Andererseits soll aber überlegt werden, inwiefern sich durch die Einbeziehung alternativer (kulturhistorischer, handlungstheoretischer etc.) Ansätze neue Modelle dieser Beziehungen entwickelt lassen, die zu einer tragfähigen Synthese der Rolle des »Großmährischen Reiches« in Europa zusammengefügt werden können.

Vorläufiges Programm (Stand: 2. August 2016)

(Konferenzsprachen: deutsch und englisch)

Donnerstag, 20. Oktober 2016

12:00 Uhr (s.t.) Mitgliederversammlung der HKBL

ab 13:00 Uhr Mittagsbuffet

14:00 Uhr Eröffnung der Konferenz / Einleitung (*Stefan Albrecht*)

14:20 Uhr

Jiří Macháček:

Großmähren im neuen Diskurs. Die Suche nach alternativen Erklärungsmodellen

15:15 Uhr

Erik Szameit:

Großmähren und das Grenzgebiet nach Niederösterreich. Interpretation der archäologischen Befunde des 9./frühen 10. Jahrhunderts

15:45 Uhr

Martin Wihoda:

Mojmiriden in Österreich

16:15 Uhr Kaffee- und Teepause

16:30 Uhr

Szabina Merva / Péter Lango:

A contact zone on the border of the Moravian Principality, the Carolingian province and the territory of the survivor Avar people

17:00 Uhr

Miklos Takács:

Zwei Deutungen der Zugehörigkeit des südlichsten Winkels des Karpatenbeckens im 9. Jahrhundert (Südliches Großmähren oder aber der nordwestlichste Teil Bulgariens?)

17:30 Uhr

Kiril Nenov:

Bulgaria and Great Moravia in the ninth century

19:00 Uhr Abendessen

Freitag, der 21. Oktober 2016

9:00 Uhr

Przemyslaw Urbanczyk:
Great Moravia and the Piasts

9:30 Uhr

Sebastian Brather:
»Großmähren« und das Frankenreich aus archäologischer Sicht

10:00 Uhr

Herbert Wurster:
Das Bistum Regensburg und Großmähren

10:30 Uhr Kaffee- und Teepause

10:45 Uhr

Miroslav Lysý:
Großmähren und das Ostfränkische Reich

11:15 Uhr

Stefan Albrecht:
Großmähren als Gegenstand der byzantinischen »Außenpolitik«

11:45 Uhr Schlussdiskussion

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Führung durch den Mainzer Dom

Abreise

Kontakt:

Dr. Stefan Albrecht

Römisch-Germanisches Zentralmuseum – Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie
Kompetenzbereich »Frühgeschichte und Byzanz«

Ernst-Ludwig-Platz 2

55116 Mainz

fon: 0049/6131/39 24756
albrecht@rgzm.de

fax: 0049/6131/39 23281
www.rgzm.de